



Pressemitteilung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Leipzig, 11. November 2005

Erster deutsch-polnischer Co-Development-Fonds für Filmstoffe

Polnisches Filminstitut, Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und Medienboard Berlin-Brandenburg vereinbaren engere Zusammenarbeit

Die Direktorin des polnischen Filminstituts, Agnieszka Odorowicz, MDM-Geschäftsführer Manfred Schmidt und die Geschäftsführerin der Medienboard Berlin-Brandenburg, Kirsten Niehuus, haben sich während des filmwirtschaftlichen Forums Connecting Cottbus im Rahmen des Cottbusser Filmfestivals auf die Einrichtung eines polnisch-deutschen Co-Development-Fonds verständigt.

Der Fonds ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer engeren Zusammenarbeit zwischen Polen und Deutschland. Beide Länder sind traditionelle Filmländer mit gemeinsamen kulturellen Wurzeln. Der vereinbarte Co-Development-Fonds soll die Entwicklung polnisch-deutscher Stoffe unterstützen und mehr Koproduktionen zwischen polnischen und Produzenten aus Mitteldeutschland und aus der Hauptstadtregion ermöglichen. Dabei sollen Filme entstehen, die für die Kinoproduktion in Polen und Deutschland, aber auch darüber hinaus interessant sind.

Der deutsch-polnische Co-Development-Fonds wird 2006 mit einem jährlichen Etat von 150.000 Euro starten. Antragsberechtigt sind abendfüllende Spielfilm- und kreative Dokumentarfilmprojekte, die jeweils von einem polnischen Produzenten und einem deutschen Produzenten mit Geschäftssitz in der MDM-Region oder Berlin-Brandenburg entwickelt werden sollen. Die Fördersumme pro Projekt beträgt maximal 30.000 Euro und darf 70 % der Entwicklungskosten nicht übersteigen.

Der erste Einreichtermin ist der 1. Juni 2006. Weitere Informationen sowie Antragsformulare gibt es ab März 2006 auf den Internetseiten des Polnischen Filminstituts, der MDM und des Medienboard.